

Würdige Verabschiedung für Diakonie-Dienststellenleiter Peter Jahnke

Mit einem Gottesdienst und vielen, warmen Worten wurde Peter Jahnke, langjähriger Dienststellenleiter des Diakonischen Werkes Bretten in die Rente verabschiedet.

Oberbürgermeister Martin Wolff dankte ihm für wertvolle Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit und der Gemeinschaft in Bretten.

Als „eine ausgestreckte Hand der Hilfe vor Ort“ würdigte OB Martin Wolff die Dienststelle der Diakonie, allen voran Herrn Jahnke. Dieser habe „die Arbeit und die Wahrnehmung der Diakonie entscheidend geprägt“.

Peter Jahnke erhielt für seine 26-jährige Tätigkeit als Dienststellenleiter das goldene Kronenkreuz durch Bezirksdiakonie-Pfarrer Becker-Hinrichs verliehen.

Holger Hoffmann vom Dachverband der Diakonie Baden, Gerd Bischoff, stellvertretender Vorsitzender des Diakonischen Werkes im Landkreis Karlsruhe und Friedrich Mayer vom Jugendamt des Landkreises würdigten ebenfalls Jahnkes Leistungen.

Ab März wird die Diakonie in Bret-



ten von Achim Lechner geleitet. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich unter www.aktivboerse.bretten.de über aktuelle Inse-

rate der Diakonie informieren. Das breite Angebot an unterstützenden

Dienstleistungen kann unter <http://www.diakonie-laka.de> eingesehen werden.

Aufgrund des Hamburger Fischmarktes vom 16. bis 18. März 2012 wird der Wochenmarkt am Samstag, 17. März 2012 vom Marktplatz in den westlichen Teil des Sporgassen-Parkplatzes verlegt. Wir bitten um Beachtung.

Fischmarkt und Verkaufssonntag

Der Hamburger Fischmarkt auf Tour macht zum verkaufsoffenen Sonntag Halt in der schönen Melanchthonstadt Bretten. Von Freitag, den 16. März bis Sonntag, den 18. März 2012 erleben Sie etwas Besonderes auf dem Brettener Marktplatz und in der Fußgängerzone.

Die Besucher erwartet echte Fischmarkt-Atmosphäre mit den weltbekannten Marktschreibern, die ihre Angebote auf ihre humorvolle Art „gnadenlos“ billig an die Frau und den Mann bringen.

Ob Sie nun Wurst-Herby, dem Europameister der Marktschreiber, dem legendären Bananen-Fred, dem Fischspezialisten Aal-Hinnerk oder Blumen-Jakpeter lauschen – die können Ihnen etwas erzählen.

Vieles ist nur Seemannsgarn, aber zum Lachen ist es allemal. Und die „echten Kerle“ sind alles andere als geizig: Vom Probieren der Qualitätsware ist es zum Kauf der vollen Körbe ganz bestimmt nicht weit!

Aber das ist natürlich nicht das Einzige an diesem Wochenende. Erleben Sie Bretten zum verkaufsoffenen Sonntag! Es gibt viel zu sehen, zu essen, zu kaufen und viel zu lachen! Es ist für alle etwas dabei. Der „Biergarten unterm Leuchtturm“ lädt zur Einkehr mit Grillwurst über das Fischbrötchen bis zur süßen Leckerei. Freitag geöffnet von 9-19 Uhr / Samstag von 10-19 Uhr und Sonntag von 11-19 Uhr.

Erleben Sie Bretten - auch der hiesige Einzelhandel wird sich an diesem Wochenende mächtig für Sie ins Zeug legen.

Details zum Programm unter: [facebook.com/bretten.stadt](https://www.facebook.com/bretten.stadt)

Internationale Wissenschaftler tagten in Bretten zum Thema Reformation

Symposium der EMA, Universität Tübingen und Theologischen Universität Apeldoorn

Wem gehört die Reformation? Zur Klärung dieser auf den ersten Blick einfach klingenden Frage trafen sich vom 1. bis 3. März in der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten internationale Wissenschaftler und namhafte Ökumeniker der größten Konfessionen (lutherisch, reformiert, katholisch) zu einem Symposium.



Das Problem erwies sich beim intensiveren Nachdenken als viel schwieriger, als man zunächst annehmen könnte. Der Titel „Lutherdekade“ etwa vermittelt den Eindruck, dass es sich um ein Ereignis allein um Martin Luther und Wittenberg handelt. Was aber ist dann mit Zürich und Genf als den beiden anderen Zentren der Reformation? Und was können Katholiken eigentlich heute mit der Reformation und ihrem Anliegen anfangen? Die vielfältigen Ergebnisse dieses Symposiums, zu denen auch noch die Fragen gehören, welches Interesse der interreligiöse Dialog mit Juden und Moslems mit diesem Thema verbindet, machte deutlich: Die Reformation war ein vielschichtiger, europäischer Prozess mit vielen Akteuren und Schauplätzen. Selbst die römisch-katholische Kirche hatte letztlich von der Reformation profitiert: denn ohne diese wäre es

nicht zu jener Reform gekommen, die den Katholizismus im Barock erstarken ließ. Das Plädoyer aller Teilnehmer war einhellig: die Reformation ist ein Thema, das letztlich alle angeht. Die Beiträge dieses Symposiums werden publiziert, damit sie möglichst vielen Interessierten zugänglich sind. Veranstalter des Symposiums waren PD Dr. Günter Frank (Europäische Melanchthon-Akademie Bretten / Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Volker Leppin (Universität Tübingen) und Prof. Dr. Herman J. Selderhuis (Theologische Universität Apeldoorn / Refo500)

Im Bild: OB Martin Wolff bei der Eröffnung der Tagung (stehend) und Prof. Dr. Herman J. Selderhuis (sitzend).



Tischkicker für Melanchthon-Gymnasium

Das Melanchthon-Gymnasium erhält einen Tischkicker. Möglich wurde dies durch die Spende der Firma „Reise mit Wöhrle“.

Bürgermeister Willi Leonhardt nahm vergangenen Donnerstag für die Stadt als Schulträger die Spende entgegen.

BM Willi Leonhardt überzeugte sich im Anschluss persönlich bei einem kurzen Spiel von der Qualität des Tischkickers. Als „professionelles Gerät“ lobte er den Tisch nach dem Spiel.

Schulleiterin Elke Bender unterstrich die Bedeutung solcher außerschulischen Angebote in Zeiten des achtjährigen Gymnasiums.

„Die Schule als Lebensraum“ müsse daher auch Freizeitaktivitäten vorsehen, damit die Schüler abseits des Lehrbetriebs auch Möglichkeiten zum Entspannen finden.

Angeregt wurde die Beschaffung durch den Schulsozialarbeiter Markus Gewalt.

Die Firma Reise mit Wöhrle, vertreten durch Geschäftsführer Thomas Balmer, griff diesen Vorschlag gerne auf.

Der Tischkicker wird nun die nächsten Wochen als Schauplatz



der Vorentscheidungen zum Tischkicker-Turnier aller Schulen im Jugendhaus dienen.

Die durch die Brettener Schulsozialarbeiter initiierte Veranstaltung findet am 31. März statt.

Internationales Jugendtreffen in Portugal

Die Stadt Bretten pflegt insgesamt sechs Städtepartnerschaften, davon sind die Städte Longjumeau bei Paris, Pontypool in Wales, Condeixa-a-Nova in Portugal, und Bretten jeweils auch untereinander verschwistert und bezeichnen sich deshalb selbst zusammen gern als ein „Partnerschafts-Kleeblatt“. Dies ist eine Konstellation, wie sie in Europa nicht allzu häufig anzutreffen sein dürfte. Freundschaften müssen gepflegt werden, gerade auch wenn sie über weite Entfernungen gehalten werden sollen. Deshalb haben diese vier Städte u. a. vereinbart, jährlich ein gemeinsames internationales Jugendtreffen zu veranstalten. Dieser Entschluss wurde bei der Konferenz des „Partnerschafts-Kleeblatts“, die zuletzt im August 2011 in Bretten stattfand, erneut bekräftigt und für 2012 lädt Condeixa-a-Nova vom 20. August bis 26. August als gastgebende Stadt Jugendgruppen aus den Partnerstädten zum „internationalen Jugendtreffen“ ein.

Aus jeder Partnerstadt werden sich 10 Jugendliche und 2 Betreuer/innen in Condeixa zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch treffen. So auch aus Bretten: Es können sich Jugendgruppen aus Brettener Vereinen für die Teilnahme bewerben. Eine bzw. zwei Gruppen werden dann Bretten in Condeixa vertreten. Das Alter der Jugendlichen sollte zwischen 14 und 18 Jahren liegen, die Gruppengröße bei zwei Gruppen zu je 5 Jugendlichen sowie einem erwachsenen Betreuer/Betreuerin. Für Unterkunft und Verpflegung sorgt Condeixa, die Reisekosten werden von der Stadt Bretten übernommen. Brettener Vereine, die sich für ein partnerschaftliches Miteinander in Europa engagieren möchten, können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben des Vereins/der Vereinsjugendlichen mit Nennung der jugendlichen Teilnehmer und des Betreuers/der Betreuerin (Name, Alter, Anschrift) bei Frau Martina Steiner, Hauptamt/Städtepartnerschaften, Untere Kirchgasse 9, Bretten, bewerben. **Die Bewerbungsfrist endet am 20.03.2012!**

Amtswechsel im Notariat Bretten



Dieter Bopp aus Pforzheim folgt auf Leo Bräuer, der nach 28 Jahren als Notar in Bretten in den Ruhestand geht. Oberbürgermeister Martin Wolff dankte Alt-Notar Bräuer für sein langjähriges Engagement für die Stadt Bretten.

Als „guten und verlässlichen Partner“ würdigte OB Wolff den ehemaligen Notar bei seiner Verabschiedung. Mit der Beurkundung unzähliger Verträge in den letzten drei Jahrzehnten, habe man das rechtliche Fundament für kommunalpolitisch bedeutsame Entwicklungen in Bretten geschaffen. Dem neuen Notar wünschte er viel Erfolg in seiner neuen Position. Der Notariatsbezirk Bretten umfasst nicht nur Bretten, sondern auch Gondelsheim, Oberderdingen, Sulzfeld, Zaisenhausen und Kürnbach. Damit ist Notar Bopp potentieller Ansprechpartner für ca. 50.000 Menschen, wenn es um Beurkundungen und Beglaubigen aller Art geht.

Auch Alexander Riedel, Präsident des Landgerichts Karlsruhe, richtete Glückwünsche an beide Notare. Mit der Notariatsreform wird es ab 2018 nur noch freiberufliche Notare geben. Präsident Riedel zeigte sich zuversichtlich, dass der Notariatsstandort Bretten bestehen bleibt.

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten
www.facebook.com/bretten.stadt
www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten
 Klicken Sie doch einmal rein!

Angebote Aktivbörse

• Das Diakonische Werk Bretten sucht ehrenamtliche Kassier/innen im Brettener Tafelladen.

• Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht Menschen, die gern kreative, sportliche, musische oder lebenspraktische Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten.

• Die Pestalozzischule sucht einen zusätzlichen Helfer für die Garten und Umwelt AG.

Kontakt und weitere Informationen unter:
 Tel.: 07252-921-121 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

